



UNSIGNIERT



UNSIGNIERT



HANS BOHT / BERLIN

JULIUS STEINER  
ZURÜCKGEWIESENE ODER  
NICHT AUSGEFÜHRTE  
WERBEENTWÜRFE

HAT ein Maler oder Bildhauer ein Werk in eine Ausstellung geschickt und wird es von der Jury refusiert, so denkt er (in 30 Fällen mit Recht, in 70 mit Unrecht): »Ihr Schafsköpfe!« und sendet es in eine andere Ausstellung. Ist die Arbeit gut (und nur von den 30 Prozent guter Arbeiten soll in diesen Zeilen die Rede sein), so hat er große Chance, von der Sezession oder Akademie angenommen zu werden, nachdem er von der »Großen« abgewiesen wurde. Ist sein Werk aber derart neuartig und hervorragend, daß es selbst von der Jury dieser beiden Ausstellungen refusiert wird (so wie die bahnbrechenden Werke Manets, Gauguins und Van Goghs von den besten Pariser Salons abgelehnt wurden), so bleibt ihm immer noch die Möglichkeit, bei den Juryfreien auszustellen. Unter allen Umständen hat der freischaffende Künstler